

**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**

Juli/August 2018





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulgottesdienst
Mittwoch	Keine hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Feriä – faire rien

Ferien – Das Wort Ferien stammt nicht vom französischen Nichtstun, auch wenn es manch einem Mal guttäte, nichts zu tun. Ferien leitet sich ab vom lateinischen feriae, bedeutet Festtage. Noch um die Jahrhundertwende vom 19./20. Jh. lag die Urlaubszeit gerade mal bei drei bis sechs Tagen pro Jahr! Damit würde sich heute wohl kaum jemand in der Arbeitswelt zufriedengeben. Wie kamen die Menschen damals damit aus? Wahrscheinlich kannten unsere Vorfahren zu der Zeit auch das Wort Stress noch nicht...



Sonntag – Ferien sind zur Erholung da. Heruntergebrochen auf die Woche ist das der Sonntag, der Festtag der Woche. Schon auf den ersten Seiten der Bibel steht: Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk erschaffen hatte. Die Zehn Gebote machen aus dem Ruhetag Gottes auch einen für uns Menschen, für uns Christen ist das der Sonntag, der Tag der Auferstehung. Und so ist die Woche noch heute getaktet. Leider wird der Sonntag als Tag zum Feiern und Ruhen immer mehr untergraben. Immer mehr Dienstleistungen werden auch sonntags angeboten, einige gewiss nötig, viele meines Erachtens völlig unnötig. Auch das Freizeitprogramm zieht da mit, und an diesem Punkt ist die Kirche vielleicht nicht unschuldig: Pater Josef Heinzmann selig bezeichnete es einmal als einen der grössten, wenn nicht den grössten Fehler der Kirche, die Vorabendmesse einzuführen. Was zuerst wohl als Alternative für sonntags Arbeitende gedacht war, wurde bald zum Alibi für alle möglichen Veranstalter, Probetage, Turniere, die sonntags die Agendas füllen. Feiern ja, stressen nein: erlebst du das sonntags so...?

Weniger Müssen müssen – So lautet der Werbespruch für ein Medikament gegen eine gewisse Männerkrankheit. Vielleicht täte uns dieser Slogan als alltägliche Einstellung, als Grundhaltung gut. Sei es in der Arbeit, aber auch in der Freizeitgestaltung. Es geht nicht darum, möglichst oft die Hände in den Schoß zu legen. Aber darum, mit einer positiven Gesinnung, mit der passenden Motivation anzupacken: auf dem Arbeitsplatz, bei den Hobbys. Statt ich muss noch trainieren, ich muss noch üben, ich sollte noch in die Probe, das muss noch fertig, tönt doch besser: ich geh mit Freude zur Arbeit, ich gönne mir eine Stunde, für Gott, für liebe Mitmenschen, für meinen Körper etwas zu tun, beim Singen kann ich die Seele baumeln lassen.

Leistungsgesellschaft oder Spassgesellschaft – Anscheinend stimmt beides heute, und das ist auf den ersten Blick paradox. So wie es aussieht, schwappt der Leistungsgedanke in all unsere Aktivitäten über, auch in die Freizeit. Und das kann es ja nicht sein. Der Schauspieler Beat Albrecht wurde zum 75. Geburtstag (!) gefragt, was er denn für Projekte am Laufen hat oder noch plant. Seine Antwort: «Stille!» Weniger ist mehr! Das merken auch diejenigen, die im Sommer Ferien auf der Alp oder im Zeltlager geniessen. Weniger Luxus, weniger Hektik, mehr Gelassenheit, mehr Zeit.

Zeit für Gott, für mich und die anderen – So lautete unser Pfarreimotto dieses Jahr. Nimm dir für alle drei Zeit, sonntags, und zwischendrin, und es kommt den anderen beiden stets zugute. Wie sagte doch der Afrikaner zum Schweizer, als dieser ihm seine schöne neue Armbanduhr zeigte: «Ihr Schweizer habt Uhren, wir Afrikaner haben Zeit.» In diesem Sinne: Schöne Ferien!

Pfarrer Daniel Rotzer, Glis-Gamsen-Brigerbad

Lebendige Pfarrei



Pfarrer Daniel besucht den Kindergarten



Lebendige Pfarrei

Ge(h)danken – Geh tanken



Ein Wortspiel als neues Jahresthema der Pfarrei!

Es lässt verschiedene Gedanken und Ideen zu. Diesen wollen wir im kommenden Seel-sorgejahr nachspüren.

Wie in den vorderen Jahren auch wird die Gruppe Blickfang des Pfarreirates das Thema in der Kirche den verschiedenen Feiern und Zeiten entsprechend darstellen.

So können unsere Gedanken daran hängen bleiben und wir getankt mit neuer Kraft zurück in unseren Alltag gehen.

Ihr seht: der Möglichkeiten sind viele, um dieser Wortspielerei wieder eine neue Wendung zu geben.



Einführung ins neue Jahresthema, 15. und 16. September 2018

Die Gruppe Dri- und Mitmischler des Pfarreirates wird am Wochenende vom Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag uns auftanken mit Gedanken zum Thema.

Gemeinsam wollen wir aber auch danken für all das, was unserer Pfarrei Lebendigkeit und Farbe verleiht.

Darum werden wir dieses Wochenende zusammen mit der Musikgesellschaft Glishorn begehen, die ihre Neuuniformierung feiert.

Das genaue Programm werden wir im September-Pfarrblatt und auf unserer Homepage bekanntgeben.



Nur noch so ein Gedanke...

Jeden Tag ein neuer Morgen

Tag für Tag schenkt mir DEINE Liebe und Treue einen neuen Morgen, an dem ich neu beginnen kann.

Ich kann richtigmachen, was bis jetzt falsch war, gutmachen, was bis jetzt böse war.

Gedankenlosigkeit kann ich in Dankbarkeit wandeln, Ungeduld in Gelassenheit, Gleichgültigkeit in Lob.

Ich will Vergangenes zurücklassen, DIR meine Gegenwart anvertrauen, ganz bei DIR sein, jeden Morgen.

Gisela Baltes

Nationalfeiertag am Mittwoch, 1. August

Wie heisst es in unserer Nationalhymne:

*Trittst im Morgenrot daher...
Kommst im Abendglühn daher...
Ziehst im Nebelflor daher...
Fährst im wilden Sturm daher...*



Doch Gott tritt, kommt, zieht und fährt noch so in manchen alltäglichen Situationen daher, die uns unscheinbar und nicht nennenswert erscheinen.

Wenden wir unsere Aufmerksamkeit doch diesen Begebenheiten zu. Sie gehören zu unserem Leben und verleihen ihm Farbe und Glanz. Nur verwischen wir sie oft und lassen sie dumpf und nichtssagend erscheinen.

Trotzdem sind sie Inhalte unseres Lebens, unserer Gemeinschaften und Orte. Sie prägen unser Dasein und sind Teil unserer Identität.

**Humor ist der Knopf,
der verhindert,
dass uns der Kragen platzt**

Joachim Ringelnatz

Patronatsfest Unserer Lieben Frau auf dem Glisacker



Am Mittwoch den 15. August, Maria Himmelfahrt begehen wir dieses Fest.

Es kommt seit Jahren an das Ende der Ferien und um das Open Air Gampel zu liegen.

Lasst mich doch einmal die Frage stellen, wie wohl Maria mit diesen beiden Momenten in unserer Agenda zurechtkommen würde.

Genau weiss es ja niemand von uns. Doch etwas lässt sich sagen.

In der Bibel heisst es, nachdem sie Jesus im Tempel wiedergefunden hatten:

Maria bewahrte alles in ihrem Herzen, auch wenn sie die Worte Jesu nicht verstand.

Wenn wir unsere Gedanken und Meinungen neben unserem Verstand auch in unseren Herzen bewahren würden, bekämen sie mit grosser Sicherheit einen anderen Touch.

Möglicherweise würden wir verständnisvoller auf die anderen zugehen und ihnen besser zuhören.

Gleichzeitig würde es uns ermöglichen, unsere Haltung zwar beharrlich, aber auch dezent zu vertreten.

Bewahren wir darum neben unseren Gedanken und Meinungen auch die Haltung Mariens in unseren Herzen und lassen unseren Verstand sich davon beeinflussen.

Merk-Würdiges

Schulanfang, Montag, 20. August

Verschiedenes geht allen durch den Kopf, wenn das neue Schuljahr anfängt.

Eltern wünschen sich, ihre Kinder mögen sich dort wohlfühlen, lernen und weiterkommen.

Kinder wünschen sich, sie mögen mit allen gut auskommen und neue Freunde finden.

Lehrpersonen wünschen sich, sie mögen mit der neuen Klasse zurechtkommen und sie weiterbringen.

Als Pfarrei wünschen wir uns, viele bereichernde Begegnungen und berührende Momente während des Schuljahres.

Allen, Eltern, Kinder und Lehrpersonen wünschen wir einen guten Start, Elan und Schwung für das neue Schuljahr 2018/19.



Ein Blick zurück

Ehrungen im Kirchenchor

An Pfingsten, 20. Mai 2018, konnten folgende Sängerinnen die Ehrenmedaillen für langjährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen.

25 Jahre und mehr:

*Rosmarie Anthamatten,
Ursula Lauber,
Marie-Thérèse Taiana
und Cathrin Stoffel*

40 Jahre und mehr:

*Mathilde Bonani,
Hedy Zurbriggen*

*Wir gratulieren herzlich
und wünschen weiterhin
frohes Singen.*



Ein Blick zurück

Fronleichnam 2018

Impressionen unserer Prozession mit den verschiedenen Gruppen und Vereinen.



Ein Blick zurück





Ausflug Ministranten

Am Mittwoch, 23. Mai 2018, trafen sich an die 100 Ministranten und ihre Betreuer in Naters zum 1. Regional-Treffen. Ursula Seiler und Emerita Schmid, unterstützt von den Profi Ministranten, Elia, Mirjam, Romaine und Sabrina, machten sich zu Fuss mit 23 Kindern auf den Weg nach Naters.

Gegenseitiges Kennenlernen, Spiel und Spass standen an diesem sonnigen Nachmittag im Vordergrund. Die Natischer verwöhnten uns mit verschiedenen Salaten und einer feinen Bratwurst am Schluss des Tages. Müde, aber zufrieden, nahmen wir dann den Ortsbus für die Heimfahrt nach Glis.



Spruch für den Sommer

**Entspannen sollte man sich immer dann,
wenn man keine Zeit hat.** (Sprichwort)



In einer Hängematte lässt es sich so schön die Seele baumeln.

Nehmen wir uns diesen Moment und genießen ihn.

Schaukeln wir doch noch ein wenig länger hin und her und erinnern uns:

**Habe ich mir regelmässig Zeit genommen für Gott, für mich und die anderen?
Was nehme ich davon mit oder behalte es bei?**

Was hat sich verändert?

Beschreibt der Vers aus dem Psalm 30 möglicherweise, was während des Jahres in Bewegung geraten ist?

Da hast du mein Klagen in Tänzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.

Darum singt dir mein Herz und will nicht verstummen. (Psalm 30, 12-13)

Es gibt nur ein Leben für jeden von uns,
unser eigenes. Euripides



Schön wäre es, wenn dies auf dich zutreffen würde:

Du lässt mich lachen inmitten der schweren Tränen.

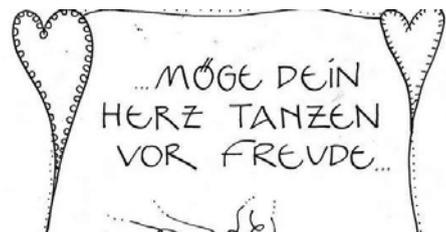
Du schenkst mir deine Nähe inmitten der Wirrnis.

Du stärkst mir den Rücken, wenn mich der Mut verlässt.

Du zeigst mir meine liebenswerten Seiten, wenn ich mich einfach nur unfähig fühle.

Du pflanzt einen Hoffungsbaum in mir und die Freude verschafft sich kräftige Raum.

Du, Gott, bist mein Leben, bist meine Liebe. Für dich will ich tanzen, und du verschaffst meinen Träumen Raum, so weit der Himmel ist. (Magdalena Froschauer-Schwarz)



Ich hoffe, jedes von euch konnte etwas mitnehmen für sein Gebet, den Alltag und das Leben.

Sich Zeit zu nehmen bedeutet auch immer, Rückschau halten und vorausblicken.

In diesem Sinne wünsche ich euch Momente der Ruhe und des Innehaltens und Zeit, um umzusetzen, was ihr dabei an Neuem erkannt habt. Cathrin Stoffel

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



22. **Sarah Brunner**, des Matthias und der Caroline geb. Imsand am 20. Mai 2018
23. **Ameli Beauge**, des Gil und der Kerstin geb. Pfammatter am 27. Mai 2018
24. **Melanie Gruber**, des Dominic und der Anne-Laure Mathieu am 13. Mai 2018, Simplon-Hospiz

Wir heissen die neuen Erdenbürger in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen ist:



7. **Michael Fritsche**
geboren am 09. August 1985
beerdigt am 01. Mai 2018
8. **Bernadette Ruffiner-Guntern**
geboren am 31. Mai 1933
beerdigt am 02. Mai 2018
9. **Ida Zurbriggen-Wellig**
geboren am 28. März 1930
beerdigt am 26. März 2018
10. **Alfred Cathrein-Fux**
geboren am 03. Mai 1949
beerdigt am 19. Mai 2018
11. **Ernst Pfammatter-Schnydrig**
geboren am 09. April 1934
beerdigt am 21. Mai 2018
12. **Franz Walther**
geboren am 25. August 1934
beerdigt am 23. Mai 2018

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unseren Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

Kirchenopfer Mai



Opfer für die Kirchen

Auffahrt, 10. Mai	881.—
Fronleichnam, 31. Mai	1 383.90

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 27. Mai	909.50
------------------	--------

Opfer für die Josefskapelle

Pfingsten, 20. Mai	1 105.65
--------------------	----------

Opfer für die Englisch-Gruss-Kapelle

Sonntag, 13. Mai	1 074.80
------------------	----------

Verschiedene Opfer

Sonntag, 6. Mai	
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien	789.15
Beerdigungsopfer	1 395.60



**Urlaub – das ist jene Zeit,
in der man zum Ausspannen
eingespannt wird.**

Hans Söhnker

Juli 2018

Jahrzeiten und Gedächtnisse, die auf einen Mittwoch fallen, verschieben sich auf die Donnerstagstage.

Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert (Dienstag auf Donnerstag, Donnerstag auf Freitag).

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. 13. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 5,21-43
Opfer für die Josefskapelle

2. Montag – Maria Heimsuchung

19.00 Stiftjahrzeit für:
Rudolf Zuber
Maria Stinger
Stefan Nanzer
Antoinette Wyder-Amacker
Markus Theler-Pichel
Markus und Rosemarie Theler-Imsand
Trudi Theler
Gedächtnis für:
Pauline und Vitus Theler-Hutter
Helena Theler-Walker
Friedrich Theler

3. Dienstag – Hl. Thomas

8.00 *Messe in der Josefskapelle*
Stiftjahrzeit für:
Robert Schmidhalter
Gedächtnis für:
John und Johanna Knight-Rigters

5. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Josef Gsponer
Josette Gsponer-Stoffel

6. Herz-Jesu-Freitag 17.45–18.45 Beichte und eucharistische Anbetung

19.00 Stiftjahrzeit für:
Emil und Amalia Schaller-Karlen
Gedächtnis für:
Alfred Gasser-Bargetzi
Otilia und Toni Bumann-Fercher

7. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Therese Valsecchi-Jossen
Oskar und Antonia Wyr
Gedächtnis für:
Jeannette Nellen-Pidroni
Monika und Otto Zenklusen

8. 14. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 6,1-6
Opfer für das Priesterseminar
des Bistums Awgu, Nigeria

9. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Heinrich Allenbach

10. Dienstag

8.00 *Messe in der Josefskapelle*

12. Donnerstag

8.00 hl. Messe

13. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Katharina und Paul Andres-Supersaxo
Lina und Karl Herrmann-Kuonen
und Sohn Erwin

14. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Oswald Gsponer
Kurt Schröter
Gedächtnis für:
Fritz und Anna Karlen
Georg Garbely
André Ambord
Marie-Therese und Peter Ambord
Brigitte und Hans Blatter
Moritz und Antonia Volken-Imhof

Agenda

15. 15. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 6,7-13
Opfer für Anliegen Pfarrei

16. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Josef und Luzia Blatter-Car
Corinna Car

17. Dienstag

8.00 Messe in der Josefskapelle

19. Donnerstag

8.00 hl. Messe

20. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Renato Imwinkelried
Emil und Adeline Gemmet-Imesch
Ida Stocker
Lina Holzer-Schmid
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer

21. Samstag

17.00–17.45 Beichte

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Johanna Bieler-Heldner
Johann und Hermine Amherd
Gedächtnis für:
Ruth Tenisch
Carlo Lauber

22. 16. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 6,30-34
Opfer für miva Schweiz –
Christophorusopfer

23. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Ignatia (Ines) Nanzer-Gruber
Gedächtnis für:
Lukas Furrer

24. Dienstag

8.00 Messe in der Josefskapelle

26. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Emanuel und Viktorine
Zenklusen-König

27. Freitag

19.00 hl. Messe

28. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Viktor und Paula Bieler-Wyder
Jakob Schmid
Siegfried und Klara Martig-Pfammatter
Milena Gemmet
Norbert Noti

29. 17. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 6,1-15
Opfer für Englisch-Gruss-Kapelle

30. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Kamil Schalbetter-Holzer

31. Dienstag

8.00 Messe in der Josefskapelle
Stiftsjahrzeit für:
Familie Wilhelm Volken



August 2018

2. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Johann und Andrea Escher-Lambrigger
Gedächtnis für:
Alois und Bertha Lambrigger-Blatter

3. Herz-Jesu-Freitag

17.45–18.45 Beichte und eucharistische Anbetung

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Alfred Gasser-Bargetzi

4. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Josef Holzer
Gedächtnis für:
René Pfaffen-Schwery
Margrith Amherd-Allenbach
Cecilia und Arnold Schmid-Holzer

Agenda

5. 18. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 6,24-35
Opfer für Anliegen der Pfarrei

6. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Monika Zenklusen

7. Dienstag

8.00 Messe in der Josefskapelle

9. Donnerstag – Hl. Edith Stein

8.00 Stiftjahrzeit für:
Anton und Isabelle Jossen
Kaspar und Olga Martig

10. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Rudolf und Franziska Brunner-Koller

11. Samstag – Hl. Klara von Assisi

18.00 hl. Messe

12. 19. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 6,41-51
Opfer für Englisch-Gruss-Kapelle

13. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Ignaz Schnidrig-Kalbermatten
Bruno Valsecchi

14. Dienstag

18.00 hl. Messe in Glis
19.30 hl. Messe in Brigerbad

15. Mariä Aufnahme in den Himmel Patronatsfest unserer Pfarrei



09.30 Kirchenchor singt

11.00 Messe in der Kapuzinerkirche

Evangelium: Lk 1,39-56
Opfer für die Kirche

16. Donnerstag

Hl. Theodul, Patron des Bistums

8.00 Stiftjahrzeit für:
Geschwister Amanda und Emil Jossen
Erwin Nanzer-Fux
Erwin Manz-Rüttimann
und Tochter Renate

17. Freitag

**19.00 hl. Messe mit Bischof
Max Gassis, Sudan
Kirche in Not**

Stiftjahrzeit für:
Familie Andreas Volken-Schmid
Leo und Katharina Albrecht-Jenelten
Alfred und Ida Bieler-Chanton
Karolina und Anton Wyssen-Pfaffen
und Sohn Thomas
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer

18. Samstag

17.00 – 17.45 Beichte

18.00 Stiftjahrzeit für:
Paul Gemmet-Van Kesteren
Hans-Rüedi Dietler-Imseng
Beatrice Minnig
Hedy und Adolf Burgener-Lauber
Heinrich und Stephanie Heldner-Blatter
Gedächtnis für:
Otto Schwartz-Meichtry
Julius und Frieda Meichtry

19. 20. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 6,51-58
Opfer für die Josefskapelle

20. Montag Schulanfang

**14.30 Gottesdienst
zum neuen Schuljahr**

19.00 Stiftjahrzeit für:
Fides und Gottfried Martig-Heldner
Gedächtnis für:
Werner Imstepf
Martin Imstepf-Kronig
Beat Bodenmann

21. Dienstag Hl. Pius X.

8.00 Stiftjahrzeit für:
Hermann und Elisabeth Seiler-Cattani

23. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Konrad Schmid-Loretan
Hans Kurmann-Volken
Siegried Loretan-Amherd

24. Freitag Hl. Bartholomäus

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Hermann Bellwald-Holzer
Gedächtnis für:
Ulrich Allenbach
Lukas Theler

25. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Gregor Kalbermatter-Amherd
Waldemir Seiler
Johanna und John Knigh-Rigters
Kurt und Bernadette Benz-Anthamatten
Beat Briw
Anselm und Berta Fux
Josef Gehrig

26. 21. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 6,60-69
Opfer für die Caritas Schweiz

27. Montag

19.00 hl. Messe

28. Dienstag Hl. Augustinus

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Roman Berchtold

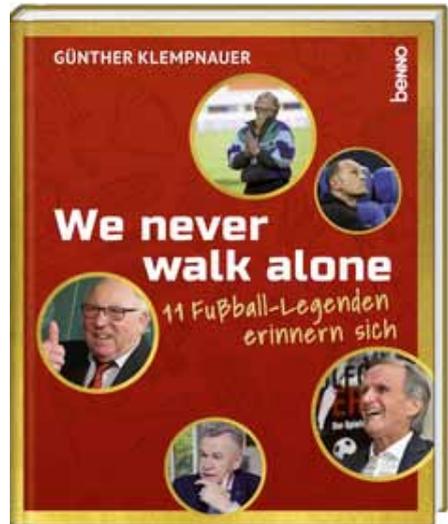
30. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Pauline und Vitus Theler-Hutter
Friedrich Theler-Schmid
Helene Lowiner
Gedächtnis für:
Markus und Rosmarie Theler-Imsand
Helena Theler-Walker
Trudi Theler

31. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Esther Summermatter
Clothilde und Karl Volken-Imhof
Gedächtnis für:
Simon Imstepf

Buch des Monats



**Fussball ist nicht alles,
aber ohne Gott ist alles nichts**

**Fussball-Legenden
berichten über ihren Glauben**

Als Fussballpfarrer der DFB-Elf und geistlicher Berater bekannter Fussballprofis kennt Günther Klempnauer die Welt des Fussballs wie kein Zweiter. Und er hat überraschende Statements christlicher Profis gesammelt, darunter Fussballlegenden wie Uwe Seeler, Berti Vogts, Wolfgang Overath, Ottmar Hitzfeld, Jorginho u.v.a.

Sie alle sind der Meinung: Keiner kommt an Gott vorbei. In spannenden Reportagen, humorvollen Anekdoten und überraschenden Bekenntnissen geht es um die Höhen und Tiefen des Lebens, die Herausforderungen und Prüfungen, die Freuden und Wunder und natürlich Glaube, Liebe und Hoffnung. Ihre Begeisterung für das runde Leder und für Gott wirkt ansteckend. Eine spannende und inspirierende Lektüre – nicht nur für Fussball-Fans.

benno verlag

232 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos
Erhältlich in jeder Buchhandlung.

ISBN 978-3-7462-5175-2

Eine Frau, die zum Himmel fährt

Damit hatte sie nicht gerechnet! Und so ist es auch nicht zu verstehen. Alles ist «nur» ein Bild für uns, was sie echt verdient hat, nämlich einen Platz im Himmel. Die Trauernden damals bei ihrem Tod haben es schon «gewusst»: Dort «oben» ist sie sicher angekommen. Und so bereitete man ihr im Laufe von Jahrhunderten für ihr Lebenswerk ein Fest: Mariä Himmelfahrt, sozusagen eine späte Ehrung.

Ihr Lebenswerk! Eigentlich hat sie nichts Greifbares hinterlassen. Auch ist sie wohl so unvermögend gestorben wie sie geboren wurde. Ihre Grösse bestand darin, ja zu sagen zu dem, was gerade «dran» war. Und da hat sie Enormes geleistet, denn der Weg ging durch Höhen und durch unsagbar schmerzliche Tiefen. Das Grausamste für sie als Mutter war zweifellos die Kreuzigung ihres Sohnes.

Mit der Schwangerschaft genau dieses Sohnes – er war ihr erstes Kind und sie nannte ihn Jesus – hatte das ganz junge Mädchen nicht gerechnet. Was uns am 15. August, ihrem Festtag, dazu im katholischen Gottesdienst vorgelesen wird (Lk 1,39–56), deutet darauf hin: Die innere Freude über ihren neuen Zustand, nämlich «in anderen Umständen» zu sein, ist nicht so ganz von selbst über das junge Mädchen hereingebrochen. Sie hatte zwar ja gesagt zum Kind, aber dann hat sie quasi Hals über Kopf ihr Elternhaus verlassen. Der biblische Bericht weiss von keinem Wort des Abschieds. Einfach fort, hin zu einer ebenfalls schwangeren Verwandten im Bergland von Judäa. Ich schätze, Maria könnte zwei Tage zu Fuss unterwegs gewesen sein. Allein! Zeit zum Nachdenken, zum Verarbeiten im ständigen Gehen auf dem langen Weg.

Wie ist das, wenn zwei Frauen einander nach längerer Zeit unverhofft begegnen? Plötzlich weiss die eine um den Zustand der anderen



Deckengemälde, Klosterkirche Einsiedeln

ohne das übliche «Wie geht es dir?». Maria und Elisabeth sollen geradezu gekreisch haben bei ihrer Begegnung. Sie waren ausser sich ob all dessen, was sie voneinander in der Berührung erfuhren. Ein einziger Jubel! Maria wird ein Kind gebären, das die Unrechtsordnung dieser Welt auf den Kopf stellen wird.

Genau das besingt sie selbst. Da ist ein Gott, der auf Maria geschaut hat und sie mit einem aussergewöhnlichen Kind beschenkt. Die Unbedeutende wurde erwählt. Nicht die Tochter aus angesehener Familie! Da ist ein Gott, der sich denen zuwendet, die kein Ansehen haben. Als verletzliches Kind vertraut er sich einer blutjungen Frau an. Er setzt sich in Jesus der Unberechenbarkeit der Menschen aus. Noch weiss Maria nicht um den bitteren Tod, der diesem Kind von den Menschen bereitet werden wird.

Aber in Jesus wird Gott auferstehen, denn die Liebe lässt sich letztlich nicht umbringen. Sie bleibt. Ihre Treue währt ewig. Und sie aufersteht im Jetzt, wo immer ein Mensch sich für eine Tat der Liebe entscheidet.



Gottesdienste Sonn- und Feiertage

Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/ Geimen (im Wechsel)*	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Juli/August 2018
Erscheint monatlich
93. Jahrgang Nr. 7/8

PC der Pfarrei:
19-9893-6